

Und Wie ich den heren gotlichem obhalt ales durch dz Reine fürpit **Maria** woll befolgen. also Verbliben des heren ...".

- 1) Hier in AH 122/16 fälschlich Beat Jakob Zurlauben genannt.
- 2) s. EA VI 1, 503 (Nr. 304). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) In den obzitierten gedruckten EA findet sich freilich nichts über besagtes Traktandum verzeichnet, wohl aber unter der am 4. Juli 1660 zu Baden beginnenden Jahrrechnung, s. ebenda 506 (Nr. 306), spez. 509 ooo sowie Zurlaubiana AH 122/13. Stadt und Amt Zug sollte auch diesmal nicht durch Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 122, 35-36 - Blatt 35^v und 36^r leer

17

1646 Februar 13., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je ne rien receu de Vous, et Vous diray qu'on dict que Mess.^{rs} [Schultheiss und Rat] de Berne ont convoqué[!] Une diete à Baden des Cantons desinterres[sés] [diese von den VI im Uttwiler- und Lustdorferhandel engagierten Schiedorte: BE, BS, FR, SO, SH und AP besuchte Zusammenkunft fand dann vom 18. bis 23. Februar 1646 statt]¹. mais on dict Je ne scay s'il est Vray que fribourg [das dann aber tatsächlich doch teilnahm] n'en Veult point aller. Jl me semble que le tout Va à la renverses. si le bon Dieu nous [gemeint die im Thurgau mitreg. V kath. Orte] protegera point il est à craindre qui nous arrivera pas bien
on [gemeint Schultheiss und Rat von Luzern] convoquera bientost Une diete de tous les Cantons chatoliques en ceste Ville [- die nächste Zusammenkunft aller kath. Orte in Luzern fand dann allerdings erst vom 4. bis 5. Juni 1646 statt², zuvor, d.h. vom 14. bis 15. März 1646, wurde hingegen eine solche der V kath. Orte abgehalten³; Stadt und Amt Zug liess sich dabei jeweils durch Zurlauben, nicht aber Luzern durch Pfyffer vertreten -]. touchant ... [lesdites] affaire[s] de la Turgovie.⁴ et [de] Mess.^{rs} [Bürgermeister und Rat] de S. Gallen qui [vertreten durch eine Gesandtschaft] ont Comparu devant ce Magistrat [Schultheiss und Rat von Luzern gemeint] [et ont parlé] de l'afront qu'ils ont receu à Hohen Wiel [- eine Gesandtschaft der Stadt St. Gallen war auf zürcherischem? Boden durch einige Reiter der Festung Hohentwiel gefangen genommen und unter Verletzung thur-

gaulischen Territoriums auf die Festung entführt worden -] ⁵ d'ont [!] on Vous faira part, et touchant le breve du Pape [**Innozenz X.**], lequel nous mandes de nous preparer Contre le ... [turc] ⁶. et d'autres affaires.

Je Vous envoyes Une lettre de du [Gardehptm. Jost?] **Schmid** ⁷ le quel ce remest de Sa fievure [Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** ⁷ revient ... [au] pays. Son fils [Heinrich Friedrich? **Reding**] demeure pourtant que lieutenant

les Comp.^{ies} licenties sont retournè tous en servicè et [François de] **Bassompier[r]e** [Colonel général des Suisses et Grisons] doit traicter si mal les suysses. dela. et le[s] Gommander comme on fait icy. et on me mandes, que nous perdons nostre reputation de donner des troupes ⁸ et faire des aliances nouvelles. la quelle chose nous tournera en malheur. et nous profitera point, et moy Je le crois qu'on argumentera beaucoup la dessus. et que nous recevrons plus peu d'argent [Pensionen gemeint] de france. les francois sont bien ayse que nous ayons fait ceste folie"

Des [franz.] Königs [**Ludwig XIV.**] "100 Mousqueten [dessen Hundert Schweizer gemeint?]" seien entlassen worden. Der [franz.] Hof werde [unter dem Einfluss von Kardinal Jules **Mazarin**?] ganz nach Art eines solchen [der Fürstentümer] in Italien umgestaltet.

[Der] Prinz [von Savoyen] **Thomas [Franz I.]** "ist uff Parys gewusst Zu". Unser [Luzerns] Gesandter [Ulrich **Dulliker**, der neben dem Obwaldner Johann II. **Imfeld** im Namen der kath. Orte eine Gesandtschaft zum Hl. Stuhle unternommen hatte] ⁹ "von Rom hat Noch nit relation gethon".

Dies sei alles, was er ihm diesmal zu berichten wisse.

Mit der Bitte um göttliche Protektion und die Fürbitte **Mariens** verabschiedet sich der Schreiber.

1) s. EA V 2, 1372 (Nr. 1084) spez. 1373 b

2) s. ebenda 1385 (Nr. 1093) 3) s. ebenda 1375 (Nr. 1087)

4) s. ebenda 1375 b bzw. 1385 b

5) s. ebenda 1376 h sowie 1386 k, wo es freilich heisst die besagte Entführung habe auf thurgauischem Gebiet stattgefunden!

6) s. ebenda 1375 a bzw. 1385 a 7) s. Zurlaubiana AH 98/117

8) Handelt es sich hiebei um eine Anspielung auf den Umstand, dass sowohl Stadt und Amt Zug wie auch Uri wenig zuvor dem Herzog von Modena, Francesco I^o d'**Este**, einen Aufbruch von 1000 Mann bewilligt hatten?, s. EA V 2, 1371 g sowie Zurlaubiana AH 36/139. Beachte für das Folgende, dass damals auch das Bündnis mit Frankreich am Auslaufen war und demzufolge bald erneuert werden musste.

9) s. EA V 2, 1366 b und 1386 q